



Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Umweltschutz- und Energiekommission
vom: 27. März 2013
zur Vorlage Nr.: [2012-403](#)
Titel: **"Energiestrategie 2012": Strategie des Regierungsrates für die Energiepolitik des Kantons Basel-Landschaft**
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Bericht der Umweltschutz- und Energiekommission an den Landrat

"Energiestrategie 2012": Strategie des Regierungsrates für die Energiepolitik des Kantons Basel-Landschaft

Vom 27. März 2013

1. Ausgangslage

Die «Energiestrategie 2012» ist die Strategie des Regierungsrates für die Energiepolitik des Kantons Basel-Landschaft. Sie trägt den seit der ersten Energiestrategie von 2008 erfolgten Entwicklungen in diesem Bereich und insbesondere dem beschlossenen Ausstieg aus der Kernenergie Rechnung.

Zu Beginn der laufenden Legislaturperiode 2011-2015 war deshalb von der Bau- und Umweltschutzdirektion ein Runder Tisch «Energie» eingesetzt worden. Persönlichkeiten aus der Energiebranche, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung überprüften die aktuelle Situation und definierten die Grundlagen für die vorliegende Strategie. Die Strategie bezieht sich auf die energiepolitischen Gegebenheiten im Erstellungsjahr, weshalb dieses auch im Titel erwähnt wird.

Die Energiestrategie 2012 ist auch Teil des Schwerpunktfeldes Natur und Klimawandel in der Vision 2012 bis 2022 und ein definiertes Ziel des Regierungsprogramms 2012 bis 2015. Sie ist aufgebaut als kurzes Strategiepapier und ein dazugehöriges umfassendes Grundlagenpapier.

Nach Verabschiedung der Strategie durch den Regierungsrat sollen die Energiestrategie 2012, die Energiestrategie 2050 des Bundes sowie die Liste der offenen energiepolitischen Vorstösse als Diskussionsgrundlage für die vom Landrat beschlossene Totalrevision des kantonalen Energiegesetzes aus dem Jahr 1979 dienen. Die dafür notwendige politische Diskussion erfolgt an einem weiteren «politischen» Runden Tisch unter Leitung der Bau- und Umweltschutzdirektion.

Der Regierungsrat hat die Energiestrategie dem Landrat am 18. Dezember 2012 zur Kenntnisnahme unterbreitet. Zugleich hat er dem Landrat beantragt, das Postulat [2011/179](#) «Überarbeitung der kantonalen Energiestrategie» als erfüllt abzuschreiben.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) und die [Grundlagen der Energiestrategie 2012](#) verwiesen.

2. Kommissionsberatung

Die Umweltschutz- und Energiekommission hat die Vorlage an ihren Sitzungen vom 14. Januar 2013, 25. Februar 2013 und 18. März 2013 in Anwesenheit von Regierungspräsidentin Sabine Pegoraro beraten. Die Kommission wurde dabei von Alberto Isenburg, Leiter des Amtes für Umweltschutz und Energie, sowie am 14. Januar 2013 zusätzlich von Felix Jehle, Leiter Ressort Energie im Amt für Umweltschutz und Energie, unterstützt.

Die Kommission erörterte diese wesentliche Strategie ausführlich. Sie liess sich dabei insbesondere aufzeigen, wann die vorgesehenen Massnahmen umgesetzt werden sollen und welchen Anteil am Energiebedarf die erneuerbare Energien wann decken sollen.

Kritisiert wurde in der Kommission, dass im Grundlagenpapier zur Energiestrategie konkrete Ziele und Etappen für die Umsetzung der vorgesehenen Massnahmen fehlen. Moniert wurde, dass die Strategie auf Zahlen aus dem Jahr 2006 basiert und Potenzialschätzungen – beispielsweise zur Solarenergie – nicht aufgenommen wurden. Auch zur möglichen künftigen Energiequelle Tiefengeothermie finden sich keine Potenzialschätzungen. Trotz negativen Beschlüssen des Landrates zu Gaskraftwerken, wird diese Technologie hingegen weiter aufgeführt. Bedauert wurde zudem, dass der Bereich Mobilität trotz des bestehenden gesetzlichen Auftrags ganz aus der Strategie ausgeklammert worden ist.

In der Kommission wurden mit Blick auf die angeführten Zahlen auch Bedenken geäussert, ob das Ziel, 40 Prozent des Energiebedarfs durch erneuerbare Energien zu decken, tatsächlich erreicht werden kann. Im Energiegesetz sind 40 Prozent erneuerbare Energien bis im Jahr 2030 festgeschrieben. Kritisiert wurde in diesem Zusammenhang auch die Zurückhaltung bei der Förderung der erneuerbaren Energien. Bemängelt wurde etwa die Zurückhaltung hinsichtlich des Ausbaus von Windkraftanlagen. Beanstandet wurde weiter, dass die Steigerung der Energieeffizienz allein durch Massnahmen am Gebäude erreicht werden soll und andere Massnahmen, mit denen Energiekonsumenten zur effizienten Nutzung von Energie angehalten werden können, nicht thematisiert werden.

Den vorgesehenen Energieeffizienzfonds begrüsst die Kommission aufgrund seines klar definierten Zwecks als gute und pragmatische Lösung. Ausdrücklich begrüsst die Kommission auch den deutlichen Ausbau des sehr bewährten heutigen Gebäudeprogramms. Positiv gewürdigt wurde, dass neben Strom auch andere Energieträger berücksichtigt werden. In der Kommission wurde aber auch erörtert, ob ein solcher Fonds rechtlich zulässig ist.

Die Kommission betrachtet die Energiestrategie als eine wertvolle Grundlage, in der ambitionierte strategische Ziele für die kantonale Energiepolitik formuliert werden und die den weiteren Handlungsbedarf aufzeigt. Die Strategie wird als Grundlagenpapier verstanden, das den heutigen Stand abbildet und entsprechend der Entwicklungen aktualisiert werden muss. Besonders gewürdigt wird, dass sich die Regierung in der Strategie primär zur Steigerung der Energieeffizienz verpflichtet hat. Die Kommission wertet die Strategie als gute Basis für die Überarbeitung des kantonalen Energiegesetzes.

3. Antrag an den Landrat

://: Die Umweltschutz- und Energiekommission beantragt dem Landrat einstimmig mit 13:0 Stimmen, von der Energiestrategie 2012 Kenntnis zu nehmen und das Postulat [2011/179](#) abzuschreiben.

Pratteln, 27. März 2013

Für die Umweltschutz- und Energiekommission

Philipp Schoch, Präsident

Beilage

– Unveränderter Entwurf des Landratsbeschlusses

Landratsbeschluss

über "Energiestrategie 2012": Strategie des Regierungsrates für die Energiepolitik des Kantons Basel-Landschaft

vom

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. Die "Energiestrategie 2012" - Strategie des Regierungsrates für die Energiepolitik des Kantons Basel-Landschaft" wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Postulat 2011/179 von Klaus Kirchmayr, Grüne Fraktion, vom 9. Juni 2011 "Überarbeitung der kantonalen Energiestrategie" wird als erfüllt abgeschrieben.

Liestal,

Im Namen des Landrates

Der Präsident:

Der Landschreiber: